

Chronologie zur Geschichte Argentiniens 1880-2010

- 1880 Die Stadt Buenos Aires wird von der gleichnamigen Provinz getrennt und zur argentinischen Hauptstadt erhoben. General Julio Argentino Roca, der im Zuge der sog. *Campaña del Desierto* die letzten indigenen Stämme Patagoniens unterworfen hatte, wird Präsident. Etablierung der "Konservativen Ordnung" und Beginn einer Phase wirtschaftlichen Aufschwungs. Zwischen 1880 und 1914 kommen rund vier Millionen Einwanderer ins Land, vor allem aus Italien (über 50%) und Spanien.
- 1884 Einführung der Schulpflicht (*Ley 1420 de Educación Común*).
- 1890 Aufstand gegen die Korruption und die Wirtschaftspolitik des Präsidenten Miguel Juárez Celman.
- 1891 Gründung der Radikalen Bürgerunion (*Unión Cívica Radical*, UCR) aus dem radikaleren Flügel der Revolutionsbewegung.
- 1897 Gründung der *Universidad de La Plata*.
- 1899 Geburt des Schriftstellers Jorge Luis Borges in Buenos Aires.
- 1900 Geburt des Schriftstellers Roberto Arlt in Buenos Aires.
- 1901 Gründung der ersten *Federación Obrera Argentina* (FOA).
- 1902 Beseitigung der Grenzstreitigkeiten mit Chile.
Protest der Regierung gegen die Interventionspolitik der europäischen Staaten in Venezuela (Drago-Doktrin).
- 1904 Wahl Alfredo Palacios zum ersten sozialistischen Abgeordneten.
Bekenntnis der FOA zum Anarchismus und Änderung des Namens in *Federación Obrera Regional Argentina* (FORA).
- 1907 Erste Maßnahmen zur Regelung der Frauen- und Kinderarbeit (Ley 5.291).
- 1910 Feiern zum 100. Jubiläum der Mairévolution (*Centenario*).
Starke Repression als Reaktion auf wachsende soziale Proteste.
- 1911 Geburt des Schriftstellers Ernesto Sabato in Rojas (Prov. Buenos Aires).
- 1912 Wahlrechtsreform unter Präsident Roque Sáenz Peña (1910-1914); Einführung der allgemeinen und geheimen Wahlpflicht für erwachsene argentinische Männer.

- 1913 Gründung der Abendzeitung *Crítica* unter Leitung von Natalio F. Botana.
- 1914 Geburt des Schriftstellers Julio Cortázar in Brüssel.
- 1916 Erste freie Präsidentschaftswahlen; Sieg des UCR-Kandidaten Hipólito Yrigoyen.
- 1914-1918 Trotz Drucks der Alliierten beharrt die argentinische Regierung während des Ersten Weltkrieges auf ihrer Neutralität.
- 1918 Studentenrevolte in Córdoba; Verabschiedung einer Hochschulreform, welche die Hochschulautonomie, die Freiheit der Lehre und die paritätische Vertretung in den Verwaltungsgremien garantiert.
Gründung der argentinischen Verlage Atlántida und Sopena.
- 1919 Blutige Niederschlagung eines Arbeiteraufstandes in der Woche vom 3. bis 9. Januar (*Semana trágica*).
Gründung der *Universidad Nacional del Litoral*.
- 1921 Gründung des *Partido Comunista Argentino*.
Eröffnung des Teatro Cervantes und Gründung der Kunsthochschule "Ernesto de la Cárcova" in Buenos Aires.
Gründung der *Universidad Nacional de Tucumán*.
Geburt des Musikers und Komponisten Astor Piazzolla in Mar del Plata (Prov. Buenos Aires).
- 1922 Erneuter Wahlsieg der UCR; Beginn der Präsidentschaft von Marcelo T. de Alvear.
- 1924 Erweiterung der Regelung zur Arbeit von Frauen und Minderjährigen (*Ley 11.317*).
Wiedergründung der avantgardistischen Zeitschrift *Martín Fierro* ([1919] 1924-1927).
- 1926 Gründung der *Confederación Obrera Argentina*.
Roberto Arlt veröffentlicht seinen ersten Roman: *El juguete rabioso*; Jorge Luis Borges einen weiteren Gedichtband: *Luna de enfrente*.
Gründung der Zeitschrift *Claridad* (1926-1941).
- 1928 Erneute Wahl Hipólito Yrigoyen zum Präsidenten.
Gründung der Tageszeitung *El Mundo*.
Carlos Gardel feiert Erfolge in Paris.

- 1929/30 Die Weltwirtschaftskrise verdeutlicht die Verwundbarkeit des Agrarexport-Modells.
- 1930 Putsch von General José F. Uriburu mit Unterstützung konservativer Kreise. Beginn der "infamen Dekade" und der militärischen Interventionen in die Politik.
Gründung des Gewerkschaftsdachverbandes CGT (*Confederación General del Trabajo*).
Gründung des *Teatro del Pueblo* durch Leónidas Barletta.
- 1931 Gründung der Zeitschrift *Sur* durch Victoria Ocampo. Gründung der Academia Argentina de Letras.
- 1933 Roca-Runciman-Vertrag: Großbritannien verpflichtet sich, die Fleischimporte aus Argentinien nicht zu reduzieren, und erhält im Gegenzug privilegierte Bedingungen für seine Direktinvestitionen.
Radiografía de la Pampa (Ezequiel Martínez Estrada).
- 1937 Gründung des Verlags Losada.
- 1939 Gründung der *Universidad Nacional de Cuyo* (Mendoza, San Juan, San Luis).
- 1942 Tod des Schriftstellers Roberto Arlt in Buenos Aires.
Gründung der *Asociación Psicoanalítica Argentina*.
- 1943 Militärputsch (4. Juni) gegen die konservative Regierung von Ramón Castillo; Beginn des Aufstiegs des Oberst Juan Domingo Perón, der die bis dahin unbedeutende Abteilung für Arbeitsbeziehungen erhält und sie zum Staatssekretariat für Arbeit und soziale Sicherung ausbaut.
- 1939-1945 Zweiter Weltkrieg; erst am 27.3.1945 erklärt Argentinien Deutschland und Japan den Krieg.
- 1944 *Ficciones* (Jorge Luis Borges).
- 1945 Gefangennahme Peróns durch eine Gruppe von Militärs. Am 17. Oktober erzwingt eine Arbeitermobilisierung seine Freilassung.
- 1946 Wahlen (26. Februar); Sieg Peróns gegen den Kandidaten der *Unión Democrática*, eines von Radikalen, Sozialisten, Kommunisten und Konservativen zusammengesetzten Wahlbündnisses.
- 1947 Einführung des Frauenwahlrechts.
Argentinien unterzeichnet den interamerikanischen Beistandspakt von Rio, tritt aber weder dem IWF (1944) noch dem GATT (1947) bei.

- 1948 Ernesto Sabato veröffentlicht seinen ersten Roman: *El túnel*.
- 1949 Verfassungsreform: Zulassung einer Wiederwahl des Präsidenten; Verankerung von sozialen Rechten und nationalistischen Prinzipien.
El Aleph (Jorge Luis Borges).
- 1951 Julio Cortázar veröffentlicht *Bestiario* und geht mit einem Stipendium nach Paris, das zu seinem Wohnsitz wird.
- 1952 Wiederwahl Peróns mit 62% der Stimmen.
Tod Eva Peróns mit 33 Jahren.
- 1953 Gründung der Zeitschrift *Contorno* (1953-1959) durch David Viñas, Ismael Viñas u.a.
- 1955 Sturz Peróns durch das Militär (*Revolución Libertadora*). Flucht ins Ausland.
- 1956 Verbot der Peronistischen Bewegung; Entlassung ihre Anhänger aus dem Staatsdienst; Intervention der CGT.
Gründung der *Universidad del Sur in Bahía Blanca* (Provinz Buenos Aires), des *Fondo Nacional de las Artes* und des *Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas* (CONICET).
Beitritt zum IWF.
- 1957 Die Verfassungsreform 1949 wird rückgängig gemacht.
- 1958 Nach zwei Übergangsregierungen unter General Lonardi (1955) und General Aramburu (1955-1958) siegt bei den Präsidentschaftswahlen Arturo Frondizi (1958-1962).
Gründung der *Universidad Católica Argentina* (UCA).
- 1959 Gründung der *Universidad Nacional del Nordeste* (Chaco, Corrientes und Formosa) und der *Universidad Católica de Córdoba*.
Unterzeichnung des Antarktis-Vertrages bei grundsätzlichem Festhalten an dem Souveränitätsvorbehalt für den beanspruchten Antarktis-sektor.
- 1960 *El hacedor* (Jorge Luis Borges).
- 1961 Unterzeichnung eines bilateralen Freundschaftsvertrags mit Brasilien.
- 1962 Teilnahme der Peronisten an den Gouverneurswahlen. Nach deren Sieg in zehn Provinzen erzwingt das Militär den Rücktritt von Präsident Frondizi; Übernahme der Regierung durch José M. Guido; Annulation der Wahlergebnisse.

- Beteiligung an der Seeblockade gegen Kuba während der Raketen-Krise.
- 1963 Präsidentschaftswahlen; Sieg des UCRP-Kandidaten Arturo Umberto Illia mit 26% der Stimmen.
Rayuela (Julio Cortázar).
- 1966 Militärputsch unter General Onganía (*Revolución Argentina*).
- 1968 *La traición de Rita Hayworth* (Manuel Puig).
- 1969 Gewaltsame Unterdrückung der Proteste von Studenten und Gewerkschaften in der Stadt Córdoba (*Cordobazo*).
Gründung der Zeitschrift *Los Libros* (1969-1976).
Gründung des *Centro de Arte y Comunicación* (CAYC).
- 1970 Entführung und spätere Ermordung von General Aramburu durch die *Montoneros*.
Absetzung der Regierung Onganía durch eine Militärjunta unter General Roberto Levingston.
- 1971 Übernahme des Präsidentenamts durch den Oberkommandanten des Heeres, Alejandro Agustín Lanusse; Wiedezulassung der politischen Parteien, Auflockerung der Zensur gegen die Peronisten.
- 1972 Erschießung von 16 inhaftierten Guerilleros im Gefängnis von Trelew (Prov. Chubut).
- 1973 Wahlsieg des linksperonistischen Kandidaten Héctor J. Cámpora; Rückkehr Peróns aus dem spanischen Exil; gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen dem rechten und dem linken Flügel der Bewegung.
Neuwahlen; Sieg Peróns mit fast 62% der Stimmen; seine Frau María Estela Martínez de Perón ("Isabelita") wird Vizepräsidentin. Die rechtsperonistischen Kräfte gewinnen die Oberhand.
Gründung der Zeitschrift *Crisis* (1973-1976) unter der Leitung von Eduardo Galeano u.a.
Album de Manuel (Julio Cortázar).
- 1974 Tod Juan Domingo Peróns. Übernahme der Regierung durch María Estela Martínez de Perón; Einleitung eines Wandels zugunsten des rechtsperonistischen Lagers mit Unterstützung des Ministers José López Rega; Operationen der Todesschwadronen der Argentinischen Antikommunistischen Allianz (Triple A); Verabschiedung eines Antisubversionsgesetzes; Verhängung eines unbefristeten Ausnahmezustandes.

- Beitritt zur Bewegung der Blockfreien.
- 1975 Wirtschaftliche und politische Krise; Inflationsrate über 300%.
El libro de arena und *La rosa profunda* (Jorge Luis Borges).
- 1976 Militärputsch (24. März); Bildung einer Regierungsjunta, Ernennung von General Jorge Rafael Videla zum Präsidenten. Beginn des *Proceso de Reorganización Nacional*; Auflösung der demokratisch gewählten Provinzregierungen, Verbot der politischen Parteien, Gewerkschaftsorganisationen und anderer Wirtschaftsverbände; systematische Ausweitung der staatlichen Repression.
 Verschleppung und Ermordung einer Gruppe von Schülern (*Noche de los lápices*).
 Ermordung des Dichters Francisco Urondo.
- 1976-1979 Ausbau der Handelsbeziehungen zur Sowjetunion.
- 1977 Die Argentinische Bischofskonferenz zeigt sich stark beunruhigt über die staatsterroristischen Maßnahmen. Am 30. April treffen sich zum ersten Mal Mütter von Verschwundenen auf der Plaza de Mayo.
 Ermordung des 1976 verschleppten Schriftstellers Haroldo Conti und des Journalisten und Schriftstellers Rodolfo Walsh.
- 1978 Sieg der argentinischen Nationalmannschaft bei der im eigenen Land ausgetragenen Fußballweltmeisterschaft.
 In der *Escuela Mecánica de la Armada* (ESMA) erreicht die Tötungsmaschinerie ihren Höhepunkt.
 Auseinandersetzungen mit Chile um den Beaglekanal. Die Entsendung eines Vermittlers durch den Papst verhindert den Krieg zwischen den Nachbarstaaten.
 Gründung der Zeitschrift *Punto de vista* durch Beatriz Sarlo, Carlos Altamirano u.a.
- 1979 Besuch einer Delegation der interamerikanischen Kommission für Menschenrechte.
 Gründung der Exilzeitschrift *Controversia* (Mexiko 1979-1981) und der Zeitschrift für Poesie *Último Reino*.
- 1980 Verleihung des Friedensnobelpreises an Adolfo Pérez Esquivel.
Respiración artificial (Ricardo Piglia).

- 1981 Ablösung von Präsident Videla durch General Roberto Viola, später durch General Leopoldo Galtieri.
Verbot des Romans *Abbadón el Exterminador* von Ernesto Sabato.
Teatro Abierto: namhafte Autoren, Regisseure, Schauspieler und Techniker schreiben und inszenieren 21 Kurzdramen gegen die Kulturpolitik der Diktatur.
- 1982 Besetzung der Islas Malvinas/Falklandinseln durch argentinische Truppen; Niederlage im Krieg gegen Großbritannien.
Rücktritt von Präsident Galtieri; Einleitung der demokratischen Öffnung unter seinem Nachfolger General Reynaldo Bignone.
Gründung der Zeitschriften *El Porteño* und *Humor*.
- 1983 Demokratische Wahlen (30.10.); Sieg des UCR-Kandidaten Raúl Alfonsín.
Übernahme der Präsidentschaft durch Raúl Alfonsín (10.12.).
Gründung der *Comisión Nacional sobre la Desaparición de Personas* (CONADEP).
- 1984 Vorlage und Veröffentlichung des Abschlussberichts der CONADEP mit dem Titel *Nunca Más*. In diesem Bericht werden 9.000 Fälle von Verschwundenen während der Militärdiktatur dokumentiert.
Unterzeichnung eines Vertrages mit Chile über die Grenzmarkierung im Beaglekanal (18.10.).
Gründung des *Club de Cultura Socialista*, zu dem u.a. Beatriz Sarlo, Juan Carlos Portantiero und José Aricó gehören.
Tod des Schriftstellers Julio Cortázar in Paris.
- 1985 Wirtschafts- und Währungsreform (*Plan Austral*).
Prozess gegen mehrere Mitglieder der Militärjuntas; Verurteilung zu langen Haftstrafen.
- 1986 Verabschiedung des Schlusspunktgesetzes (*Ley de Punto Final*) auf Druck der Streitkräfte (24.12.). Demnach soll nach einer kurzen Frist die Verfolgung von Menschenrechtsverletzungen unter der Militärdiktatur eingestellt werden.
Tod des Schriftstellers Jorge Luis Borges in Genf.
Gründung der Poesiezeitschrift *Diario de Poesía* durch Daniel Samoilovich; Gründung der Zeitschrift *Puro cuento* (1986-1992) durch Mempo Giardinelli.

- 1987 Militärrevolte in Córdoba; kurz danach Verabschiedung des Befehlsnotstandsgesetzes.
Gründung der Tageszeitung *Página/12*.
Auszeichnung des Romans *Los perros del paraíso* (Abel Posse) mit dem Premio Rómulo Gallegos.
- 1988 Militärrevolte in Monte Caseros (18.1.).
Inflation von über 300%; Generalstreiks der CGT.
- 1989 Hyperinflation; Sieg des peronistischen Kandidaten Carlos Menem bei den Präsidentschaftswahlen; vorzeitige Amtsübergabe im Juli.
- 1990 Begnadigung der Hauptverantwortlichen der Militärdiktatur.
Beendigung des Raketenprogramms Condor II.
- 1991 Konvertibilitätsgesetz (*Ley de Convertibilidad*): Bindung des argentinischen Peso im Verhältnis 1:1 an den US-Dollar.
Gründung des *Mercado Común del Sur* (Mercosur) mit Brasilien, Paraguay und Uruguay durch den Vertrag von Asunción.
- 1992 Übertragung der noch von der Nationalregierung verwalteten Schulen auf die Provinzen (*Ley de Transferencia* 24.049).
- 1993 Reform des Schulwesens (*Ley Federal de Educación* 24.195).
Argentinien unterzeichnet den Vertrag von Tlatelolco über eine atomwaffenfreie Zone in Lateinamerika.
- 1994 Pacto de Olivos zwischen Präsident Menem und dem UCR-Chef Alfonsín: Einigung auf eine Verfassungsreform (Verkürzung der Präsidentschaft auf vier Jahre; Einführung der Möglichkeit der direkten Wiederwahl; Einrichtung des Amtes eines Kabinettschef; Autonomie der Hauptstadt Buenos Aires).
Bombenanschlag auf das jüdische Hilfswerk *Asociación Mutual Israelita Argentina* (AMIA); es handelt sich um das größte Attentat der argentinischen Geschichte, 85 Tote, mehr als 300 Verletzte (18.7.).
Gründung des *Frente País Solidario* (FREPASO).
- 1995 Präsidentschaftswahlen (14.5.); Wiederwahl Menems mit fast 50% der Stimmen.
Hochschulreform (Anreize für Qualität und Effizienz); Schaffung von neuen Förder- und Evaluierungsinstrumenten (*Ley de Educación Superior* 24.521).

- 1996 Ermittlungen des spanischen Staatsanwalts Baltasar Garzón wegen des Verschwindens von 600 spanischen Staatsangehörigen und ihren Familienmitgliedern während der Diktatur.
Zusatzprotokoll zum Vertrag über die Regelung des Grenzverlaufs im Gebiet der Hielos Continentales; Ausräumung noch bestehender Streitigkeiten.
- 1997 Bildung des Wahlbündnisses "Allianz für Arbeit, Bildung und Gerechtigkeit" durch UCR und FREPASO.
Auszeichnung des Romans *Plata quemada* (Roberto Piglia) mit dem Premio Planeta.
- 1998 Aufhebung des Schlusspunkt- und des Befehlsnotstandsgesetzes durch das Parlament.
Verhaftung von Jorge Videla als Verantwortlicher für die Entführung von mindestens fünf Minderjährigen, deren Eltern während der Diktatur ermordet wurden.
- 1999 Beteiligung eines argentinischen Kontingents an der KFOR-Friedensbrigade im Kosovo.
Präsidentschaftswahlen (Oktober); Sieg der Allianz von UCR und FREPASO mit 48,7%. Fernando de la Rúa (UCR) wird Präsident, Carlos "Chacho" Álvarez (FREPASO) Vizepräsident.
- 2000 Spaltung des Gewerkschaftsdachverbandes (CGT).
Sieg Aníbal Ibarra (Alianza) bei den Wahlen zum Bürgermeisteramt der Stadt Buenos Aires.
Rücktritt von Vizepräsident Carlos "Chacho" Álvarez (Oktober).
- 2001 Wirtschafts- und Regierungskrise; Präsident De la Rúa ernennt den einstigen Wirtschaftsminister unter Menem, Domingo Cavallo, erneut zum Wirtschaftsminister. Trotz erheblicher Sondervollmachten kann jedoch auch er die wirtschaftliche Talfahrt nicht bremsen.
IWF verweigert einen Kredit über 1,26 Mrd. US\$ und stellt weiteren Kredit für 2002 zurück (5.12.).
Starke Einschränkung der Möglichkeiten zum Abheben von Bargeld (*corralito*) (Dezember).
ab Mitte Dezember zunehmende soziale Proteste, Massendemonstrationen gegen die Regierung im ganzen Land, Ausschreitungen, Plünderungen, gewalttätige Zusammenstöße zwischen Polizei und Demonstranten; mehrere Dutzend Tote.

- Verhängung des Ausnahmezustandes (18.12.).
 Rücktritt von Präsident De la Rúa (20.12.)
 Übernahme der Präsidentschaft durch Senatspräsident Ramón Puerta (20.12.)
 Übernahme der Präsidentschaft durch den vom Parlament gewählten Adolfo Rodríguez Saá (23.12.); Rücktritt am 30.12.
 Übernahme der Exekutivgewalt durch den Vorsitzenden des Abgeordnetenhauses, Eduardo Camaño (30.12.).
- 2002 Übernahme der Präsidentschaft durch Eduardo Duhalde (gewählt vom Abgeordnetenhaus) (2.1.).
 Argentinien erklärt sich gegenüber seinen internationalen Gläubigern für zahlungsunfähig und stellt die Rückzahlung von Krediten ein (3.1.).
 Billigung eines Notstandsprogramms durch den Kongress (u. a. Abwertung des Peso um knapp 30 %); nach zehn Jahren der Parität zum US\$ wird der Peso erstmals am 11.1. wieder frei gehandelt.
 Der Oberste Gerichtshof erklärt das Einfrieren von Bankkonten für verfassungswidrig (1.2.).
 Schrittweise Freigabe der Bankguthaben.
 Ermordung der *piqueteros* Maximiliano Kosteki und Darío Santillán durch Polizisten (*Masacre de Avellaneda*) (26.6.).
 Auslieferungsantrag Deutschlands gegen zwei Generäle der früheren Militärjunta wegen der Ermordung der deutschen Studentin Elisabeth Käsemann im Jahr 1977 (Juni).
- 2003 Vorgezogene Präsidentschaftswahlen; in der ersten Runde (27.4.) erhält Ex-Präsident Carlos Menem mit 24,45% der Stimmen eine einfache Mehrheit, an zweiter Stelle landet Néstor Kirchner (22,24%); aufgrund schlechter Umfragewerte tritt Menem nicht zur Stichwahl an
 Néstor Kirchner wird als Präsident vereidigt (25.5.).
 Abgeordnetenhaus und Senat erklären das Schlusspunktgesetz (1986) und das Befehlsnotstandsgesetz (1987) für nichtig (August).
 Anibal Ibarra gewinnt die Stichwahl um das Amt des Regierungschefs der Stadt Buenos Aires (September).
 Die Regierung schlägt ihren internationalen Gläubigern einen Deal vor, der Abschläge in Höhe von ca. 75% auf die argentinischen Auslandsschulden vorsieht (September).
 Einigung mit IWF über dreijähriges Reformprogramm (Stundung von

- 12,5 Mrd. US\$ Schulden) (10.9.).
- 2004 Alternativer Nobelpreis für den argent. Biologen Dr. Raúl Montenegro wegen seines Einsatzes für die Umwelt (20.9.).
Zwölf Länder inkl. Argentinien gründen in Cusco (Peru) die *Comunidad Sudamericana de Naciones (CSN)* (8.12.).
Brand in der Diskothek „República Cromañón“ in Buenos Aires fordert 193 Todesopfer (30.12.).
- 2005 Der Oberste Gerichtshof erklärt das Schlusspunktgesetz (1986) und das Befehlsnotstandsgesetz (1987) für verfassungswidrig
Aus Protest gegen den Bau einer Zellulosefabrik in Uruguay besetzen Umweltaktivisten drei internationale Brücken über den Río Uruguay zwischen Fray Bentos (Uruguay) und Gualeguaychú (Argentinien), Paysandú (Uruguay) und Colón (Argentinien), Salto (Uruguay) und Concordia (Argentinien) (23.12.).
- 2006 Vorzeitige Rückzahlung aller ausstehenden Kredite beim IWF in Höhe von 9,8 Mrd. US\$ (5.1.).
Ca. 10.000 Argentinier protestieren gegen den Bau zweier Zellstofffabriken in Uruguay am Río Uruguay (Grenzfluss) (30.4.); argentin. Regierung erhebt Klage beim IGH in Den Haag wg. befürchteter Umweltschäden (4.5.).
Verabschiedung eines Gesetzes, das dem Kabinettschef der Regierung unbeschränkte Vollmachten erteilt, die Mittel aus dem Staatshaushalt den einzelnen Haushaltsposten zuzuordnen (4.8.).
- 2007 Festnahme von Ex-Präsidentin Isabel Perón in Spanien aufgrund eines argentinischen Haftbefehls wegen Menschenrechtsverletzungen in der Zeit vor der Militärdiktatur (12.1.).
Verhaftung von Ex-Präsident Reynaldo Bignone und dem früheren Stabschef Santiago Omar Riveros wegen Menschenrechtsverbrechen während der Militärdiktatur (8.3.).
Präsidentschafts-, Gouverneurs- und Parlamentswahlen; Cristina Fernández de Kirchner gewinnt mit 45,3% vor Elisa Carrió (23%) und Roberto Lavagna (16,9%) (28.10.).
Gründung der *Banco del Sur* als regionaler Finanzinstitution (9.12.).
Amtsantritt der neuen Präsidentin (10.12.).
- 2008 Mehrwöchige Straßenblockaden und Demonstrationen von Landwirten gegen höhere Exportsteuern (März).

- Spanien lehnt die Auslieferung von Ex-Präsidentin Isabel Perón ab (28.4.).
- Gründung des Staatenbundes UNASUR (*Unión de Naciones Suramericanas*) durch alle südamerikanischen Staaten (23.5.).
- Verschärfung des seit Monaten ungelösten Agrarkonflikts; Massenproteste in Buenos Aires und anderen Städten (Juni).
- Senat stimmt mit der Mehrheit von einer Stimme gegen die von Präsidentin Fernández eingebrachte Vorlage für neue Agrarexportsteuern (17.7.).
- Ex-General Luciano Benjamin Menéndez wird mit sieben weiteren ehemaligen Offizieren wegen der Entführung, Folterung und Ermordung von vier Linksaktivisten im Jahr 1977 zu lebenslanger Haft verurteilt (24.7.).
- Parlament stimmt Verstaatlichung privater Rentenkassen zu (20.11.).
- 2009 Ausrufung des Notstands für die Landwirtschaft in den von einer schlimmen Dürre am schwersten betroffenen Provinzen (26.1.).
- Erneute Proteste der Agrarverbände gegen Exportsteuern (Februar).
- (Teil-)Parlamentswahl; schwere Verluste für den Präsidentenblock; in beiden Kammern keine Mehrheit mehr (28.6.).
- Abgeordnetenhaus und Senat verabschieden ein Gesetz, dass ab 2001 vorsieht, dass alle Parteien vor der Präsidentschaftswahl simultane Vorwahlen zur Entscheidung über ihre Präsidentschaftskandidaten abhalten müssen, an denen sich alle ins Wählerverzeichnis eingetragenen Bürger beteiligen können (Dezember).
- 2010 Der IGH in Den Haag fällt sein Urteil über die umstrittene Zellulosefabrik am Río Uruguay; demnach hat Uruguay ein bilaterales Abkommen verletzt, aber von der Zellstofffabrik geht keine Umweltverschmutzung aus (April).
- Die Außenminister der 12 UNASUR-Mitgliedsstaaten designieren den früheren Präsidenten Néstor Kirchner als zukünftigen Generalsekretär der Organisation.
- Mehr als 8.000 Angehörige indigener Völker aus dem Nordosten Argentiniens versammeln sich nach einem Marsch nach Buenos Aires vor dem Regierungspalast. Die Staatspräsidentin empfängt eine Gruppe von 30 indigenen Führern (12.5.).

Feiern zum 200. Jahrestag der Mairevolution (*Bicentenario*) (25.5.)

Nach dem Abgeordnetenhaus verabschiedet auch der Senat nach einer 14-stündigen Sitzung ein Gesetz, das in Argentinien als erstem latein-amerikanischem Land Eheschließungen zwischen Partnern gleichen Geschlechts zulässt (14.7.).

Präsidentin Fernández de Kirchner und der uruguayische Präsident José Mujica unterzeichnen ein Abkommen zur wissenschaftlichen Überwachung des Río Uruguay, mit dem der bilaterale Disput wegen der Zellulosefabriken de facto beendet wird (28.7.).

Präsidentin Fernández de Kirchner wirft den im Besitz der Tageszeitungen *Clarín* und *La Nación* befindlichen Konzernen vor, zu Beginn der Militärdiktatur 1976 die einzige argentinische Zeitungspapierfabrik mithilfe illegaler Praktiken erworben zu haben (August).